

EDITORIAL

Anzeige

In leicht veränderter Form begrüßen wir Sie zu unserer ersten Ausgabe im neuen Jahr. Etwas dünner als früher, dafür aber auch deutlich billiger. Und: Von nun an werden wir alle zwei Monate erscheinen, um Sie etwas schneller als früher über Neuigkeiten aus der Welt der Comics zu informieren. Was sich im einzelnen geändert hat durch die Umstellung, darüber machen Sie sich am besten selbst ein Bild, wenn Sie das Heft gleich durchblättern. Natürlich interessiert uns, was Sie von der Veränderung halten. Schreiben Sie uns also und lassen uns wissen, wie Ihnen die neue Form zusagt.

Die Titelgeschichte haben wir dem Thema Fantasy gewidmet, was ursprünglich vor allem mit Blick auf den französischen Markt angedacht war. Nun ist inzwischen aber doch ein breiteres Spektrum daraus geworden. Zwar spielt das Thema französische Fantasy durch Beiträge über einige neuere Serien und das Verlagshaus Delcourt noch immer eine gewichtige Rolle, doch haben wir uns dann auch noch in den Staaten und in heimischen Regionen umgesehen. Daß wir so zu unserem ersten Titelmotiv eines deutschen Zeichner-Teams gekommen sind, freut uns dabei doppelt. Nicht, weil uns extreme Heimatgefühle umtreiben würden, sondern weil wir es als ein Zeichen dafür nehmen, daß Comics der vor Ort arbeitenden Autoren inzwischen doch ein Stück weit Normalität geworden sind. Und das ist ja schon eine erfreuliche Sache! Wie Sie es von uns gewohnt sind, werden Sie nichtsdestotrotz aber auch in der »schnelleren« **ComiXene** mit reichlich Informationen über das Geschehen im Ausland versorgt.

Beendet wird in dieser Ausgabe unsere Serie über die Hamburger Trickcompany, die Ihnen in den letzten Heften einen wie wir meinen recht guten Einblick in das wie und was der Trickfilmproduktion aus erster Hand geboten hat. Das bedeutet aber natürlich nicht, daß sie in Zukunft auf Beiträge zu Nachbarbereichen des Comic-Marktes verzichten müssen. Im Gegenteil: wir sind der festen Überzeugung, daß eine medienübergreifende Auseinandersetzung mit Comics und ihren Verwandten in unseren Zeiten die einzig adäquate Form sein kann. Daher haben wir nicht nur schon gleich für das nächste Heft wieder zwei Trickfilmberichte vorgesehen, sondern auch für die Zeit danach eine sehr interessante Serie über die Trickproduktion vorgesehen. Lassen Sie sich überraschen.

Wir selbst beginnen auch gerade unsere ersten eigenen medienübergreifenden Schritte zu gehen und basteln an einer Homepage für das Internet, mit deren Hilfe wir in Zukunft noch schneller die Informationen, die uns erreichen, an Sie weiterleiten können. Das heißt aber natürlich nicht, daß die gute alte **ComiXene** aus Papier Gefahr läuft irgendwann zu verschwinden. Vielmehr erscheint uns eine Kopplung der beiden Distributionswege als die geeignete Form um auf der einen Seite prägnant und schnell, auf der anderen aber auch weiterhin detailliert und hintergrundorientiert über Comics informieren zu können. Im März werden Sie dazu mehr erfahren und mit etwas Glück auch schon in unseren digitalen Angeboten schnuppern können.

Daß sie mit dem gleichen optimistischen Schwung durch das Jahr 101 n.C. (Nach Comic) wandern werden, der uns im Moment bei unserer Planung antreibt, wünschen wir Ihnen von ganzem Herzen und senden wie immer

Die allerbesten Grüße aus der **ComiXene**-Werkstatt

neunte kunst

lotter straße 11 • 49078 osnabrück
tel. 05 41-43 31 55 • fax 05 41-433493



dupuy-berberian: „au café“

8-farben
siebdruck,
signiert,
limitiert:
100,
75 x 55 cm,
300,- dm

kunstharz-
objekt,
coloriert,
12 cm,
250,- dm



ptiluc: „gitarren-ratte“



swarte: „katzenerouk“

kartenspiel,
set à
2 x 52 blatt,
coloriert,
29,80 dm

objekte
bücher
pins
t-shirts

siebdrucke
poster
portfolii



kostenlose
angebotsliste
anfordern!